

Montag sich angeammelt, um den Zeppelin bei seiner Ankunft zu begrüßen. Allmählich aber zerstreuten sich die Menschenmassen wieder, als man vernahm, daß der „Zeppelin“ wohl abgetrieben sei und erst am nächsten Tage ankommen werde. Eine Frau starb infolge der Aufregung am Herzschlag. Die ungeheuren Besuchermassen Lakehursts wurden auf 200 000 geschätzt. Lebensmittel waren in der gesamten Umgebung kaum noch zu haben. Den anwesenden Pressevertretern ließ die Flugstation Lakehurst deshalb durch Matrosen um Mitternacht Weißbrot mit Zunge verabreichen. Die Presse hat ungeheuer zu tun, und an Schlaf war kaum zu denken. Das Autogedränge in den Straßen Lakehursts war so stark, daß die Autos in zwei Stunden kaum 400 Meter weit vorwärts kamen. Amerika ist vom Zeppelinfieber ergriffen. Die Begeisterung könnte in Deutschland nicht größer sein.

**Zeppelins Empfang in Lakehurst.**

Für den Empfang des „Graf Zeppelin“ in Lakehurst sind sogenannte Spinnetze zum Herunterholen des Luftschiffes verwendet worden. Die Unterbringung der außerordentlich verstärkten Bedienungsmannschaften machte einige Schwierigkeiten. So mußte man einen großen Teil in Privathäusern unterbringen und ihnen Hängematten als Schlafgelegenheit liefern. Für den Fall einer Nachtlandung des Luftschiffes waren auf dem Landungsplatz große erleuchtete Richtungsanzeiger aufgestellt. Auf dem Platz ist ein großes erleuchtetes V ausgelegt.

**Tausende und aber Tausende erwarteten das Wunder der Ankunft.**

New York. Je näher „Graf Zeppelin“ der amerikanischen Küste kam, desto stärker wurde der Andrang in Lakehurst. Von allen Seiten strömten Menschen in Extrazügen, Autos und Spezialautobussen herbei. Bereits Sonnabend abend waren 50 000 Menschen in der Umgebung des Flugplatzes versammelt, die von auswärts herbeieilten, um das Wunder der Ankunft zu sehen.

In den Hotels war kein Platz mehr frei. Zahlreiche mit dem Auto eingetroffene Besucher übernachteten in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in ihren Wagen. Andere kampierten im Freien. Alle amerikanischen Journalisten bezeichnen die Zeppelinankunft als eines der größten journalistischen Ereignisse der amerikanischen Geschichte. Die Kabelgesellschaften haben dafür gesorgt, daß direkte Leitungen von Lakehurst nach Europa durchgehen.

**„... ein großer Erfolg in der Geschichte der Menschheit.“**

Hoovers Glückwunsch an Dr. Eckener Lakehurst. Der amerikanische Präsidentschaftskandidat Hoover hat Dr. Eckener unmittelbar nach der Ankunft des „Graf Zeppelin“ folgenden Brief überreichen lassen: „Bitte nehmen Sie meine herzlichsten Glückwünsche für die hervorragenden Erfolge Ihres zweiten Fluges von Deutschland nach Amerika entgegen. Sie haben wieder einmal die Möglichkeit sicherer transatlantischer Flüge von Zeppelinen bewiesen. Zusammen mit dem Wert dieser Flüge für Handel und Verkehr eröffnen sich Möglichkeiten für schnelle Hilfeleistungen in evtl. durch Katastrophen heimgesuchte Gebiete. Sie haben wieder einmal einen großen Erfolg in der Geschichte der Menschheit zu verzeichnen. Ich hoffe bestimmt, daß ich in Washington weilen werde, wenn Sie und Ihre tapfere Mannschaft dort sind, und daß ich Ihnen dann persönlich meine Glückwünsche aussprechen kann. gez. Hoover.“

**Glückwunschtelegramme an Dr. Eckener**

Berlin, 15. Okt. Der Reichspräsident hat an Herrn Dr. Eckener folgendes Telegramm gerichtet: „Zur glücklich durchgeführten Ueberfahrt des „Graf Zeppelin“ nach Amerika spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Ich verbinde damit den Ausdruck meiner aufrichtigen Anerkennung für die vorzügliche Leistung, die Sie und die bewährte Mannschaft des Luftschiffes unter so schwierigen Witterungsverhältnissen vollbracht haben.“

Reichskanzler Müller richtete an Dr. Eckener folgendes Telegramm: „Zu der so sehnlich erhofften, glücklichen Ankunft des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ in den Vereinigten Staaten von Amerika spreche ich Ihnen und der vortrefflichen Besatzung des Luftschiffes die herzlichsten Glückwünsche aus. Ganz Deutschland ist stolz darauf, daß Sie nach Ueberwindung so großer Schwierigkeiten Ihr Ziel erreicht haben und dankbar, daß Sie mit Ihrer Fahrt die Verbindung zwischen dem großen uns befreundeten amerikanischen Volk und dem deutschen Volk enger geknüpft haben.“

Reichsverkehrsminister von Guérard drahlte Dr. Eckener: „Beglückwünsche Sie und Ihre Besatzung zur sicheren Ueberquerung des Ozeans. Besatzung, Erbauer und Schiff legten aufs neue Zeugnis ab von der Güte deutscher Arbeit.“

**Das Wichtigste**

Nach einer Meldung aus Perpignan haben Fischerboote in Ihren Netzen einen Flugzeugmotor Marke Renault aus dem Meere gefischt. Man glaubt, daß dieser Motor zu einem Flugzeug gehörte, das vor fünf Jahren, aus Afrika kommend, mit Mann und Maus verloren ging.  
Wie ein Berliner Abendblatt aus Madrid meldet, stießen auf dem Strand von Miramar bei Oporto in der Nacht zum Sonntag zwei portugiesische Kanonenboote zusammen, wobei das eine sank. Vier Matrosen ertranken.  
Das gesamte südbulgarische Erdbebengebiet, besonders aber die Stadt Philippopol, wurde am Sonntag von einem starken Erdbeben erschüttert. An vielen Häusern zeigten sich Mauerrisse. Die Bevölkerung, die vom Schrecken erfaßt auf die Straße flüchtete, verbrachte den Tag im Freien.  
Wie aus Moskau gemeldet wird, ist das russische Motorschiff „Liebling der Meere“ im Schwarzen Meer gekentert. Die ganze Besatzung ist bis auf einen Matrosen ertrunken.

**Vertikale und fächelförmige Angelegenheiten**

**Pulsniß.** (Der deutsche Circus Amarant), dessen Kommen bestimmt ist und der mit Spannung in allen



**Sie empfangen den Zeppelin.**

An dem großen Empfang des „Graf Zeppelin“ nahmen hervorragende Persönlichkeiten der amerikanischen Regierung, Marine und Luftfahrt teil. — Links: Admiral Götter. — Mitte: Marine Staatssekretär Wilbur. — Rechts: New Yorks Oberbürgermeister Walker.

Ihre Fahrt ist ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung des völkerverbindenden Luftverkehrs. Möge Ihnen der Erfolg bei der weiteren Verfolgung Ihrer Pläne treu bleiben.“

**Glückwunschtelegramm Coolidges an Hindenburg**

New York, 15. Oktober. Präsident Coolidge sandte anlässlich der glücklichen Ueberstegung des Ozeans durch das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ an den Reichspräsidenten v. Hindenburg ein Glückwunschtelegramm, in dem er betonte, daß der Flug das amerikanische Volk mit Bewunderung erfüllt habe und daß er ein weiterer Markstein in der Entwicklung der amerikanisch-europäischen Luftverbindung bedeute.

**„Graf Zeppelin“, du kannst's doch besser**

Stuttgart, 16. Oktober. Hauptmann Köhl, dem als ersten die Ueberquerung des Ozeans mit dem Flugzeug von Ost nach Westen gelang, sandte aus Anlaß der glücklichen Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ in Amerika folgendes Glückwunschtelegramm: „Graf Zeppelin, du kannst's doch besser. Herzlichen Glückwunsch Köhl.“

**Die Berliner Presse zum Erfolg Dr. Eckeners**

Berlin, 16. Oktober. Die glückliche Ankunft des „Graf Zeppelin“ in Amerika, hat in der Reichshauptstadt Jubel und Begeisterung ausgelöst. Das kommt besonders in den Blättern zum Ausdruck, die neben der ausführlichen Berichterstattung über die Fahrt und die Ankunft des Luftschiffes am Ziel zum Teil noch in Artikeln die stolze Fahrt Dr. Eckeners und seiner Mannschaft würdigen. Der „Volkswagen“ schreibt: „Wir haben allen Grund, im tiefsten Herzen dankbar zu sein, denn es gelang dem deutschen Geiste auf der Bahn des Fortschritts einen großen Schritt vorwärts zu kommen. Der Erfolg nützt uns er dient aber auch der ganzen Welt und darin liegt wohl der Sinn einer friedvollen Zukunft, daß die Völker in Gutem und Starke voneinander lernen.“ Auch die „Börsezeitung“ weist daraufhin, daß „Graf Zeppelin“ den Beweis erbracht habe, daß er kein Schönwetterluftschiff sei und das sei der große artige Erfolg dieses Fluges. Die Welt habe gesehen, daß die Energie der Führer und ihre überlegene Navigation, daß die Kraft der Maschinen und die Ueberlegenheit der Konstruktion den endlichen Sieg des Luftschiffes, den Sieg des Systems gewährleistet. Dieser ungeahnte Erfolg sei ein deutscher Sieg. Graf Ferdinand Zeppelins Lebenswerk habe mit dem erfolgreichen Fluge die schönste Krönung erfahren. Der „Tag“ weist daraufhin, daß Graf Zeppelin das große Erbe einer großen Zeit sei. Die Männer, die das „Luftschiff „Graf Zeppelin“ bauten und führten, wie Dürr, Eckener, Flemming, Schiller hätten sich niemals anders gefühlt als die Willensvollstrecker des Mannes, der das Starrluftschiff geschaffen habe. Die „Deutsche Tageszeitung“ erinnert daran, daß das Luftschiff von den Notpennigen aber mit dem heißen Herzen eines Volkes geschaffen sei, das

aus seinem ausgesogenen Heimatboden gegen die unerschöpflichen Reichtümer der Welt sich durchzuringen strebe. Der „Graf Zeppelin“ trage den deutschen Namen über den Ozean. Der Kampf mit den Elementen sei das Symbol für den Kampf des deutschen Volkes durch Sturm und Nacht zum Licht. Das deutsche Volk fühle sich durch die Tat geehrt und danke dem amerikanischen Volke, daß es wieder einmal mit tatkräftiger Hilfe unseren Helden beigetragen sei. Die „Germania“ erinnert daran, daß Millionen Deutsche am Sonnabend und am Sonntag, als spärliche Nebelungen eingetroffen seien das widrige Wetter die Fahrt in ungeahntem Ausmaße beeinträchtigt und daß das Luftschiff eine Havarie erlitten habe, ernstlich gefürchtet hätten. Aber nur einen Moment, dann hätten diese Millionen wieder vor sich die straffe Gestalt Dr. Eckeners gesehen, hätten vor sich die Augen dieses Mannes gesehen, aus denen stahlharter Wille spreche. Das „Berliner Tageblatt“ weist daraufhin, daß das deutsche Volk in dieser Fahrt nach dem neuen Kontinent über die vertehrstechnischen Fortschritte hinaus eine Tat des Friedens und der Verständigung erblicke. Der „Vorwärts“ sieht in der Fahrt des „Graf Zeppelins“ unter sehr schwierigen Witterungsverhältnissen eine technische Leistung ersten Ranges. In viereinhalb Tagen von Europa über Afrika nach Nordamerika sei eines der wirklichen Wunder der Gegenwart.

**Die Freude in Friedrichshafen über die glückliche Fahrt des „Graf Zeppelin“**

Friedrichshafen, 16. Oktober. Als Montag nachmittag die ersten sicheren Nachrichten von der Sichtung des „Graf Zeppelin“ über dem amerikanischen Festlande hier eintrafen, machte sich eine stille, herzliche Freude bei allen bemerkbar, die dem 110 Stunden langen Flug des Luftschiffes zeitweise mit Bangen verfolgt hatten. Auf der Werft selbst wartete man stündlich feierhaft nur auf die eine Meldung, die das Erwartete bringen sollte: „Gelandet!“ Als dann aber die Kirchen von Friedrichshafen den Sieg des „Graf Zeppelin“ über Sturm und Zeit verkündeten, wurde die Mitteilung von der glücklichen Landung des Luftschiffes in Lakehurst bekannt. Mit klingendem Spiele zog die Stadtkapelle Friedrichshafen durch die Straßen der Stadt. Die Häuser hatten festlichen Flaggenschmuck angelegt. In den Räumen des Kurgartenhotels versammelten sich die leitenden Persönlichkeiten des Zeppelinbaues, Kommerzienrat Dr. Colsmann, der Chefkonstrukteur Dr. Dürr und der Syndikus des Zeppelinbaues Dr. Schmid sowie die anwesenden Pressevertreter zu einer kleinen Feier. Als die Nachricht von der vollzogenen Landung eintraf, erhob Kommerzienrat Generaldirektor Colsmann sein Glas und brachte ein dreifaches Hoch auf den „Graf Zeppelin“ aus.

Der Generaldirektor des Luftschiffbaues „Graf Zeppelin“, Kommerzienrat Colsmann, hat nach Lakehurst, folglich nachdem die Landung vollzogen war, folgendes Telegramm geschickt: „Luftschiffbau Zeppelin und Stadt Friedrichshafen senden dem „Graf Zeppelin“, dem Führer und der Besatzung in Dankbarkeit und Stolz herzlichen Gruß.“

Bevölkerungsschichten erwartet wird, ist in ungefähr 14 Tagen in unserer Stadt. Man muß es immer wieder ehrlich zugeben: Von einem guten und großen Circus-Unternehmen geht ein romantischer Zauber aus, von dem man sich mit vollem Recht gefangen nehmen läßt. Wo würde die Klein- und Mittelstadt denn so seltene Tiere sehen, wie sie beispielsweise Amarant mit sich führt. Nennen wir nur Löwen, Tiger, Hyänen, Leoparden, Guanacos, Wölfe, Lamas, Zebbras, Elefanten, Eisbären usw. Und all diese Tiere sind wundervoll dressiert, Künstler in des Wortes vollster Bedeutung. Amarant ist der einzige europäische Großcircus, der über 12 wohl dressierte Eisbären verfügt. Eisbären bekommen in Gefangenschaft keine Jungen und daher sind es so seltene und in Deutschland so schwer zu erhaltene Tiere. Der russische Staatscircus und andere große Unternehmungen in der Welt haben diese hochbedeutende Nummer schon engagiert gehabt. Es ist also eine Weltnummer in des Wortes vollster Bedeutung. Und dann hat Amarant als große Sensation den achtjährigen Breitbart, ein Kind, und schon ein weltberühmter Mensch. In der Presseabtei-

lung des Riesencircus Amarant liegen Pressestimmen aus aller Welt über dieses Kraftwunder. Helmuth Richterfeld zieht mit seinen acht Jahren einen 300 Pfund schweren Trapanter, zer schlägt Steine mit der bloßen Faust, zerbiegt Eisenstäbe usw. Wirklich ein Knabe wie er alle 500 Jahre nur einmal geboren wird. Läßt er doch als neueste Sensation Pferde über seine Brust hinweglaufen; der Steg, über dem die Pferde gehen, liegt auf der Brust des achtjährigen Knaben. 10 Zentner trägt das Kraftgenie! Tausend Wunder liegen in Amarants 58 Nummern umfassenden Spielplan. Da wird unsere Stadt jubeln und staunen! Wir verraten heute nicht mehr, als daß Amarant in ungefähr 14 Tagen bestimmt seinen Einzug hält. Und der Circus wird eine seltene Abwechslung für unsere kunstfreundliche Stadt sein.

(Welche Fahrkarten gelten?) Die Bestände alter Fahrkartenmuster der Reichsbahn, auch der grauen 4. Klasse-Karten, werden aufgebraucht. In Verbindung mit entsprechenden Zuschlagsarten können diese Fahrtausweise auch in Eil- und Schnellzügen benutzt werden.

Außerb...  
arten...  
roten...  
ten",...  
Silzug...  
Silzug...  
dazulö...  
bis 3...  
schlag...  
löst w...  
Es ist...  
mäßig...  
Reise...  
tagsru...  
Klasse...  
  
Gast...  
warme...  
Ausflu...  
kann...  
die W...  
selbst...  
gültig...  
und an...  
weisen...  
Gewer...  
keinen...  
Ist die...  
einer...  
nur für...  
zugela...  
gegen...  
Ausna...  
  
Dienst...  
bahnin...  
sein 4...  
Sächsi...  
leistete...  
wurde...  
Mit...  
Reichs...  
des D...  
zum V...  
überm...  
Reichs...  
kenntn...  
durch...  
gute...  
nach...  
Zeich...  
ihm ei...  
  
Boft...  
hiefige...  
seine...  
Schalt...  
mit d...  
kurz...  
gefamt...  
  
typhe...  
den...  
mehr...  
meisten...  
denie...  
Wiede...  
mehr...  
lichen...  
und...  
ist auf...  
gen...  
von...  
Bazill...  
  
mei...  
der...  
flach...  
junge...  
Staat...  
word...  
legun...  
worde...  
  
B a r...  
Budg...  
richte...  
bahn...  
Autof...  
dieser...  
busst...  
nehm...  
staat...  
Eisen...  
Prid...  
Falle...  
vorzu...  
  
S...  
allge...  
Zepp...  
A m e...  
dern...  
große...  
Hinv...  
nach...  
Groß...